

Es ist nun knapp 3 Monate her, dass ich meinen Erasmus+ Aufenthalt in Prag an der Czech University of Life Sciences (CULS) beendet habe. Dazu muss ich direkt sagen, es war die bisher beste Entscheidung meines Lebens, an dem Programm teilzunehmen. Dafür muss ich nun ein Semester länger studieren, da mein Auslandssemester in dem 4. Mastersemester stattfand, das war es aber allemal wert.

Angefangen hat es bei der Suche der Partneruniversität. Dazu konnte man Drei mögliche Ziele auswählen. Ich hatte mich für Prag, Warschau und Wageningen entschieden. Bei der Suche, dem Papierkram und dem weiteren Verlauf war der Programmbeauftragte [REDACTED] stets hilfsbereit und betreute mich hervorragend. Genauso das Erasmusbüro an der Uni. Es war auch weniger Arbeit, als zuvor gedacht.

Als ich dann die Zusage erhielt, freute ich mich, dass es Prag geworden ist. Nur kurze Zeit später bekam ich von der CULS die Zusage, im Wohnheim direkt auf dem Campus, etwas außerhalb der Stadt, einen Platz zu bekommen. Preislich ist es mit unter 150€ für ein Bett in einem Doppelzimmer absolut in Ordnung, da die Mieten in der Stadt sehr hoch (um die 500 für ein Zimmer) und die Suche sehr schwierig ist. Der Gedanke, das ganze Semester mit einem Unbekannten in einem Zimmer zu leben, war allerdings nicht so schön. Diese Sorge wurde jedoch schon nach dem ersten Tag hinfällig. Ich konnte mich entscheiden, ob ich mit einem Deutschen oder einem Teilnehmer aus einem anderen Land zusammenleben will. Ich erhielt einen Mitbewohner aus der Türkei, und es war echt super. Wir haben uns von Anhieb gut verstanden, er hat mir bei vielen Angelegenheiten geholfen und war echt umgänglich. Es gibt natürlich auch Leute, die hatten weniger Glück mit ihrem Mitbewohner, da wurde dann allerdings immer eine Lösung gefunden, diesen zu tauschen. Im Endeffekt war das teilen eines Zimmers sogar echt wertvoll für mich, nicht immer einfach, aber einfach cool. Es ist wie in den amerikanischen Filmen, in denen die neuen Studenten auch in Doppelzimmern leben. Das Wohnheimleben war genial. Alle Austauschstudenten wohnten in zwei Wohnheimen direkt nebeneinander.

In der ersten Woche mussten alle Studenten einige Unterlagen ausfüllen, die Kurse wählen und Busfahrkarten sowie Studentenausweise beantragen. Das scheint zu Beginn sehr unübersichtlich zu sein, so geht es allerdings den meisten Neuen und zusammen findet man schon die richtigen Wege. Alles war direkt wie eine große Familie. In der Einführungswoche lernte man durch Gruppenevents alle Leute kennen, dabei durfte das eine oder andere Bier natürlich nicht fehlen. Es ist quasi jeden Tag eine Party irgendwo auf dem Campus oder in der Stadt, also kommt das Feiern, wenn man denn möchte absolut nicht zu kurz. Anfangs hatte ich Sorge, wie schnell ich denn dort Freunde finden würde... die Sorge war nach dem ersten Tag verschwunden.

Das einzige wirklich negative, war die Kurswahl für das Auslandssemester, als ich noch in Göttingen war. Die Homepage der Prager Uni ist sehr unübersichtlich und man blickt nicht durch, welche Kurse wann angeboten werden oder für Bachelor oder Master sind. Dies ist im Nachhinein aber überhaupt kein Problem, da man in Prag bis zur 2. Woche alle Kurse noch

